

Referat 114

Kennbezeichnung: BA-ECO II

Bedienungsanweisung
Chiffrier-Anlage "ECO II"

A. Beschreibung der Chiffrieranlage

I. Aufbau

Die Chiffrieranlage besteht aus folgenden Geräten:

1. Schlüsselgerät mit Umschaltkasten,
2. Lochstreifenabtaster,
3. Fernschreibmaschine (Blattschreiber) mit Empfangslocher.

Die gesamte Anlage wird mit einem einzigen Kabel an eine besonders gesicherte Steckdose des Lichtnetzes (220 Volt Wechselspannung) angeschlossen.

II. Betriebsarten-Schalter

1. Hauptschalter Ein-Aus

Er dient zum Ein- und Ausschalten der gesamten Anlage.

2. Schalter am Schlüsselgerät

a) Kippschalter Ein-Aus

Er dient zum Ein- und Ausschalten des Schlüsselgeräts; er kann immer in der Stellung "Ein" (nach hinten gekippt) belassen werden.

b) Drucktastenschalter

Taste "Klar": Durch Druck auf die Taste "Klar" wird die Tastatur der Fernschreibmaschine freigegeben, so daß auf ihr ein Klartext geschrieben und -bei eingeschaltetem Empfangslocher- dabei gleichzeitig ein Klarstreifen hergestellt werden kann. Bei gedrückter Taste leuchtet die grüne Lampe rechts.

Taste "Chi": Durch Druck auf die Taste "Chi" wird der Chiffrierteil des Geräts eingeschaltet; die Tastatur des Fernschreibers wird zugleich gesperrt. Bei gedrückter Taste leuchtet die grüne Lampe rechts.

Taste "O": Die Taste "O" muß kurzzeitig gedrückt werden, wenn die rote Lampe links aufleuchtet, die eine Störung des Geräts anzeigt. Anschließend muß sofort wie der Taste "Klar" oder Taste "Chi" gedrückt werden.

3. Schalter am Umschaltkasten

Der Kippschalter C(od)-D(ecod) bestimmt die Arbeitsweise des Schlüsselgeräts:

COD = Chiffrieren

DECOD = Dechiffrieren.

4. Schalter am Lochstreifenabtaster

- a) Kippschalter Ein-Aus (an der Vorderfront)

Er dient zum Ein- und Ausschalten des Lochstreifenabtasters.

- b) Bügelschalter (an der rechten Seite)

Zu jedem der beiden Abtastköpfe, in denen die Lochstreifen abgetastet werden, gehört ein Bügelschalter: an das Gerät angelegt, unterbricht er den Transport des Lochstreifens; vom Gerät abgelegt, gibt er den Transport frei.

5. Drucktasten am Empfangslocher der Fernschreibmaschine

- a) Druckknopf e

Durch Drücken dieses Knopfes wird der Empfangslocher eingeschaltet.

- b) Druckknopf .o

Durch Drücken dieses Knopfes wird der Empfangslocher ausgeschaltet.

- c) Druckknopf R

Durch Drücken dieses Knopfes wird der Lochstreifen zurückgeschoben, so daß Schreibfehler durch Überschreiben von "Bu" im Lochstreifen ausgelöscht und anschließend verbessert werden können.

- d) Druckknopf L

Bei Drücken dieses Knopfes kann der Lochstreifen vorgezogen werden.

Achtung: Der Druckknopf L darf nur bei laufender Fernschreibmaschine gedrückt werden.

B. Bedienungsanleitung

I. Herstellen des Lochstreifens von einem offenen FS

1. Hauptschalter in Stellung "Ein" legen
- (2. Schlüsselgerät einschalten (Kippschalter nach hinten legen))
3. Drucktaste "Klar" des Schlüsselgeräts drücken
4. Empfangslocher einschalten (Druckknopf o drücken)
5. Offenes FS auf der Tastatur der Fernschreibmaschine schreiben (vgl. folgendes Beispiel)

Es wird vom Empfangslocher gleichzeitig in den Lochstreifen gestanzt.

Anhang:

Herstellen eines Lochstreifen-Doppels

- 1.-4. siehe I 1.-4.
5. Lochstreifenabtaster einschalten (Kippschalter vorn in Stellung o bringen); beide Bügelschalter des Lochstreifenabtasters anlegen.
6. Original des Lochstreifens in Abtastkopf II (!) einlegen
7. Bügelschalter des Abtasters II ablegen.

Der Empfangslocher liefert ein Doppel des Lochstreifens. Der Blattschreiber schreibt gleichzeitig den Inhalt des Lochstreifens.

Beispiel (offenes Fernschreiben)

- (a) + diplogerma rom 25/2 1120 =
- (b) auswaertig bonn =
- (c) cito
- (d) nr 121 vom 25. feb. 1961 (offen)
 anschl. nr 117 vom 23. feb.
- (e) ergaenzend zu den im bezugsdrahtbericht gemachten angaben
 wird hiermit =
- (f) von moeller +

Erläuterung:

- (a) FS-Kopf
- (b) FS-Anschrift
- (c) Dringlichkeitsvermerk
- (d) Telko-Nummer und Datum (Kennzeichnung als offenes FS),
 Bezugsangaben
- (e) Text
- (f) Unterschrift

Bemerkungen:

1. Das Kreuz (+) vor dem FS-Kopf bezeichnet den Anfang, das Kreuz
 hinter der Unterschrift den Schluß ("Schlußkreuz") des FS
2. Kopf, Anschrift, Text und Unterschrift des FS werden durch Doppel-
 striche (=) voneinander getrennt
3. Jeder Zeilenwechsel wird mit 2 x WR (Wagenrücklauf), 1 x ZL (neue
 Zeile) vorgenommen;
 die neue Zeile wird mit 2 x Bu (Buchstabentaste) bzw. 2 x Zi (Zif-
 ferntaste) eingeleitet;
 bei Absätzen wird 2 oder 3 x ZL gegeben.

II. Herstellen des Lochstreifens von einem verschlüsselten FS

Vorbemerkung: Der vollständige Lochstreifen von einem verschlüsselten FS besteht aus zwei Teilen:

dem offenen Teil (offenen Vorspann), der das nachfolgende verschlüsselte FS kennzeichnet und die für die Entschlüsselung erforderlichen Angaben (Kenngruppen) enthält, und

dem verschlüsselten Teil, der -verschlüsselt- das gesamte FS (einschl. Kopf, Anschrift usw., Unterschrift) enthält.

a) Vorbereitung

Von dem später zu verschlüsselnden FS wird zunächst der Lochstreifen wie von einem offenen FS nach B. I. hergestellt.

Achtung: Dieser Lochstreifen muß auf der Chiffrier-Anlage (oder auf einem gesondert aufgestellten Stanzer) hergestellt werden; er darf keinesfalls auf dem an das Telex-Netz angeschlossenen, auf Lokalbetrieb geschalteten Blattschreiber hergestellt werden.

Beispiel:

- (a) + diplogerma den haag 27/2 1630 =
- (b) auswaertig bonn =
- (c) citissime
- (d) nr 93 vom 27.2.1961 (verschlüsselt)
- (e) geheim
- (f) die niederlaendische regierung beabsichtigt, auf der naechsten sitzung =
- (g) loens +

Erläuterung:

- (a) FS-Kopf
- (b) FS-Anschrift
- (c) Dringlichkeitsvermerk
- (d) Telko-Nummer und Datum (Kennzeichnung als verschlüsseltes FS)
- (e) VS-Vermerk
- (f) Text
- (g) Unterschrift

Bemerkungen:

1. Das Kreuz (+) vor dem FS-Kopf bezeichnet den Anfang, das Kreuz hinter der Unterschrift den Schluß ("Schlußkreuz") des FS
2. Kopf, Anschrift, Text und Unterschrift des FS werden durch Doppelstriche (=) voneinander getrennt

3. Jeder Zeilenwechsel wird mit 2 x WR (Wagenrücklauf), 1 x ZL (neue Zeile) vorgenommen; die neue Zeile wird mit 2 x Bu (Buchstabentaste) bzw. 2 x Zi (Zifferntaste) eingeleitet; bei Absätzen wird 2 oder 3 x ZL gegeben
4. Ist der Text des zu verschlüsselnden FS länger als etwa eine Schreibmaschinenseite, so ist er in ungefähr gleiche Abschnitte zu unterteilen. Die Unterteilung ist möglichst an einem Absatz oder einem Satzende im Text vorzunehmen. Zwischen zwei Abschnitten ist zur Kennzeichnung auf dem Lochstreifen 20 x Zw (Zwischenraum) zu tasten. In bezug auf die nachfolgende Verschlüsselung ist jeder Abschnitt wie ein selbständiger Text zu behandeln.

b) Herstellen des offenen Vorspanns

1. Hauptschalter in Stellung "Ein" legen
- (2. Schlüsselgerät einschalten (Kippschalter nach hinten legen))
3. Drucktaste "Klar" des Schlüsselgeräts drücken
4. Empfangslocher einschalten (Druckknopf • drücken)
5. Offenen Vorspann zu dem FS auf der Tastatur schreiben; er wird gleichzeitig vom Empfangslocher in den Lochstreifen eingestanz.

Der offene Vorspann wird in folgender Form geschrieben:

- (1) FS-Kopf
- (2) FS-Anschrift
- (3) Dringlichkeitsvermerk
- (4) Telko-Nummer und Datum (Kennzeichnung als verschlüsseltes FS)

Bemerkung: (1) bis (4) sind genau die gleichen Angaben wie (a) bis (d) in dem vorbereiteten Streifen (vgl. Abschnitt a)

- (5) Zw Zw Zw Zw Zw (5 x Zwischenraum) tasten
WR WR ZL (2 x Wagenrücklauf, 1 x neue Zeile) tasten
Kenngruppe schreiben; die Kenngruppe gibt die Rollennummer und den Einsatzpunkt des Schlüsselstreifens an

Zw Zw Zw Zw Zw (5 x Zwischenraum) tasten

Kenngruppe nochmals schreiben

WR WR ZL (2 x Wagenrücklauf, 1 x neue Zeile) tasten

Bu Bu Bu Bu Bu (5 x Buchstabentaste) tasten.

6. Empfangslocher ausschalten (Druckknopf .o drücken).

c) Herstellen des verschlüsselten Teils

7. Beide Bügelschalter des Lochstreifenabtasters anlegen; dann Lochstreifenabtaster einschalten (Kippschalter in Stellung • legen)
8. Schlüsselstreifen auf den durch die Kenngruppe bezeichneten Einsatzpunkt in Abtastkopf II einlegen
9. Vorbereiteten Lochstreifen des zu verschlüsselnden FS in Abtastkopf I einlegen (siehe Abschnitt a)

10. Drucktaste "Chi" des Schlüsselgeräts drücken
11. Schalter am Umschaltkasten in Stellung "COD" legen
12. Empfangslocher wieder einschalten (Druckknopf e drücken)
13. Beide Bügelschalter des Lochstreifenabtasters ablegen.

Der Blattschreiber schreibt den verschlüsselten Teil
(im Anschluß an den offenen Vorspann); er wird vom Empfangs-
locher gleichzeitig in den Lochstreifen eingestanz.

Zusatz:

Ist der Text des zu verschlüsselnden FS wegen seiner Länge in Abschnitte unterteilt (vgl. Bemerkung 4. unter a)), so ist nach der Verschlüsselung eines Abschnitts die Verschlüsselung zu unterbrechen und die Anlage auf "Klar" zu schalten. An den Beginn des neuen Abschnitts ist eine neue Kenngruppe zu setzen, d.h. es wiederholen sich für jeden Abschnitt die Arbeitsgänge 5.(5) bis 13.

Beispiel für ein verschlüsseltes Fernschreiben

- (1) + diplogerma den haag 27/2 1630 =
- (2) auswaertig bonn =
- (3) citissime
- (4) nr 93 vom 27.2.1961 (verschlüsselt)
- (5) 57163 57163
- (6) wdjkuvdupx

rk d pad

urvzg

Erläuterung:

- (1) bis (5) offener Vorspann des verschlüsselten FS
- (1) FS-Kopf
- (2) FS-Anschrift
- (3) Dringlichkeitsvermerk
- (4) Telko-Nummer und Datum (Kennzeichnung als verschlüsseltes FS)
- (5) Kenngruppe (Rollenummer und Einsatzpunkt des Schlüsselstreifens)
- (6) Verschlüsseltes FS

Bemerkungen:

1. Bei längeren FS ist der verschlüsselte Teil unterbrochen durch die offene Angabe der neuen Kenngruppe(n)
2. siehe Bemerkungen zu dem Beispiel für ein offenes FS

III. Entschlüsseln des Lochstreifens von einem verschlüsselten FS

1. Hauptschalter in Stellung "Ein" legen
- [2. Schlüsselgerät einschalten (Kippschalter nach hinten legen)]
3. (Übermittelten) Lochstreifen so in Abtastkopf I einlegen, daß die Abtastung genau bei dem Zeichen nach dem 5. Buchstabenzeichen (hinter der Kenngruppe im offenen Vorspann) erfolgt
- Zur Erläuterung vgl. II 5.
4. Schlüssellochstreifen der durch die Kenngruppe bezeichneten Rolle auf den bezeichneten Einsatzpunkt in Abtastkopf II einlegen
5. Drucktaste "Chi" des Schlüsselgeräts drücken
6. Schalter am Umschaltkasten in Stellung "DECOD" bringen
7. Beide Bügelschalter des Lochstreifenabtasters anlegen; dann Lochstreifenabtaster einschalten (Kippschalter in Stellung 0 legen)
8. Beide Bügelschalter des Lochstreifenabtasters ablegen.

Der Blattschreiber schreibt den entschlüsselten Text.

Bemerkung:

Enthält der (übermittelte) Lochstreifen wegen der Länge des verschlüsselten Textes mehrere Abschnitte, d.h. auch mehrere Kenngruppen, so ist für jeden Abschnitt gesondert nach 3.-7. zu verfahren.

C. Übermittlung eines Fernschreibens

1. Telex-Verbindung zum Empfänger herstellen und Namengeber des Empfängers auslösen
2. Eigenen Namengeber auslösen
3. Vorbereiteten Lochstreifen des Fernschreibens senden
4. Namengeber des Empfängers auslösen und Vermerk "bte qsl +?" dem Namengebertext anfügen
5. Erfolgt die Bestätigung durch den Empfänger nicht unmittelbar eigenen Namengeber auslösen und Uhrzeit nebst "Schlußkreuz" dem Namengebertext anfügen
6. Telex-Verbindung trennen.

Beispiel:

Übermittlung eines FS von den Haag nach Bonn:

- (1) 'ausw amt bonn 3
- (2) diplogerma gv
- (3) + diplogerma den haag 27/2 1220 =
auswaertig bonn =
citissime
nr 92 vom 24. feb. 1961 (offen)
.....
(Text)
.....
..... =
loens +
- (4) ausw amt bonn 3 bte qsl +?
- (5) diplogerma gv 1256 +